

AGENDA

«Compliance Day» an der Universität

Vaduz. – «Compliance» ist ein Sammelbegriff für Strategien und Systeme zur Verhinderung von Normverstössen. Der Begriff stammt aus der angloamerikanischen Bankenwelt und tangiert eine Vielzahl heterogener Rechtsgebiete, wie etwa Bankenrecht, Unternehmensrecht, Datenschutzrecht, IT-Recht, Strafrecht, Europa- und EWR-Recht. Folglich sind neben den Banken insbesondere Industrieunternehmen, Versicherungs- und Fondsgesellschaften sowie die öffentliche Verwaltung damit konfrontiert. Vor dem Hintergrund der stark ansteigenden Bedeutung von Compliance in der wirtschaftlichen Praxis lädt das Institut für Finanzdienstleistungen an der Universität Liechtenstein am Mittwoch, den 24. September 2014, zum «Compliance Day» ein. Ausgewiesene Experten aus Theorie und Praxis zeigen praxisbezogene aktuelle Spannungsfelder im Bereich der Compliance auf und vermitteln fundierte Empfehlungen. Ab Februar 2015 bietet die Uni Liechtenstein den Zertifikatslehrgang Compliance-Officer an. (pd)

Infos unter [www.uni.li/complianceday](http://www.uni.li/complianceday)

IMPRESSUM

Wirtschaftsregional

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG  
Geschäftsführer: Hugo Quaderer  
Bereichsleiter: Mark Walsler  
Redaktionsleitung: Patrick Stahl  
Redaktion: Christian Koutecky, Stefan Lenherr

Redaktions-Assistenz: Denise Negele

Foto-Journalisten: Daniel Ospelt, Daniel Schwendener, Elma Korac

Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter), Kerstin Mühlebach (Innendienst)

Abonnenten-Dienst: Esther Matt

Druck: SOPAG, 9469 Haag

Adressen  
Verlag: Vaduzer Medienhaus AG, Lova Center, Postfach 884, 9490 Vaduz, Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17.  
Redaktion: Tel. +423 236 16 23, Fax +423 236 16 17, E-Mail: [redaktion@wirtschaftsregional.li](mailto:redaktion@wirtschaftsregional.li)  
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 69, E-Mail: [inserate@wirtschaftsregional.li](mailto:inserate@wirtschaftsregional.li)  
Abonnenten-Dienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: [abo@wirtschaftsregional.li](mailto:abo@wirtschaftsregional.li)  
[www.wirtschaftsregional.li](http://www.wirtschaftsregional.li)

MEINUNGEN

Totgesagte leben länger



Von Adolf E. Real\*

Wenn man etwas für wenig erfolgreich oder gar gescheitert erklärt und dies dann doch ein Erfolg wird, gibt es dafür ein Sprichwort: «Totgesagte leben länger». Noch vor fünf oder sechs Jahren gab es viele – im Ausland und auch im Inland – die nicht an das Überleben unseres Finanzplatzes geglaubt haben. Um es noch klarer zu formulieren: Ja, man hat uns totgesagt. Nun, es ist gewiss kein Geheimnis, dass Kunden an unserem Finanzplatz verloren gingen, dass Unternehmen zu kämpfen haben und dass einige nicht mehr an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen können. Und das ist alles andere als erfreulich.

Aber es ist ebenso wenig ein Geheimnis, dass viele Institute und Unternehmen in der Finanzbranche heute relativ gut dastehen; anders dastehen, anders aufgestellt sind, neue Chancen genutzt haben und noch nutzen werden. Es sind jene, die in die eigene Kreativität und die eigenen Fähigkeiten vertrauen und vor allem an den Erfolg unseres Finanzplatzes glauben. Und das vollkommen zu Recht! Denn im Wettbewerb der Standorte müssen wir uns absolut nicht verstecken. Die Tatsache, dass wir zu den stabilsten Finanzplätzen weltweit gehören, ist kein von aussen herbeigeführter Fakt.

Und im Übrigen auch kein internationaler Standard, den wir zu erfüllen hätten. Es ist ein Vorteil, den wir uns selbst erarbeitet und erhalten haben.

Bis der optimistisch stimmende Ausblick zu einem echten Aufwärtstrend an unserem Finanzplatz und damit nachhaltig wird, wird noch einige Zeit ins Land ziehen. Wie viel Zeit? Monate, vielleicht Jahre? Wir haben erst einen Teil des Weges geschafft und noch einen weiten Weg vor uns. Aber wir sind auf dem richtigen Weg, wenn es auch nicht der einfachste ist. Gewiss, diese Worte sind nicht neu. Doch sie können nicht oft genug wiederholt werden. Denn es gibt gute Gründe, auf diesem Weg weiterzugehen.

«Es wäre ein Fehler, die Tür zuzuschlagen»

Zum einen sind unsere Reputation und Glaubwürdigkeit wieder positiv. Pascal Saint-Amans, Direktor des Zentrums für Steuerpolitik bei der OECD, bestätigte am Bankentag in Vaduz, dass die Bestrebungen unseres Finanzplatzes bei verschiedenen Vertretern der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer (G20) positiv aufgenommen werden. Dass diese positive Reputation mit Verzögerung die Märkte erreicht, liegt in der Natur der Sache. Ein gutes Image ist das Resultat eines permanenten Prozesses, und Vertrauen braucht Beständigkeit.

Zweitens gibt es kein Geschäftsmodell mehr, das nur Liechtenstein anbietet. Der liechtensteinische Finanzplatz ist einer von vielen globalen Marktteilnehmern geworden. Aber er hat unter anderem dank der Mitgliedschaft in zwei Wirtschaftsräumen gute, ja bessere Bedingungen als andere Finanzplätze. Und drit-

tens: Internationale Organisationen wie die OECD, die G20, der IWF und andere gewinnen fortlaufend an Einfluss und werden unseren Weg zwangsläufig weiterprägen. Denn was noch vor wenigen Jahren undenkbar schien, ist heute Realität. Liechtensteins Finanzplatz hat den Sprung in die Welt der Steuertransparenz so gut wie vollzogen.

Ein anderes Sprichwort sagt: «Wenn du den Feind nicht besiegen kannst, umarme ihn.» Nun ist weder die OECD unsere Feindin, noch haben wir sie in dem Sinne umarmt. Aber Regierung und Bankenverband in Liechtenstein haben in den vergangenen Jahren den Dialog auf internationaler Ebene intensiv geführt und Türen geöffnet. Es wäre ein Fehler, diese wieder zuzuschlagen.

Der Umgang supranationaler Organisationen und grosser Staaten gerade mit kleinen Staaten wie Liechtenstein findet heute auf Augenhöhe statt. Dass die Bedürfnisse gerade kleiner Finanzplätze inzwischen auch bei den Regelwerken der OECD berücksichtigt werden, ist gewiss auch Ergebnis unserer diplomatischen Umrangungspolitik. Und dabei haben wir uns nichts vergebene. Denn nur wer aktiv handelt, erhält sich Gestaltungsspielraum.

Es gibt klare Anzeichen dafür, dass die Attraktivität unseres Finanzplatzes die Märkte erreicht. Pascal Saint-Amans fand denn auch absolut zu Recht anerkennende Worte für unseren Finanzplatz. Diese gelten all jenen, die daran mitgewirkt haben, die an die Zukunft unseres Finanzplatzes ernsthaft glauben und darin auch Energie, Verstand und Tatkraft investiert haben und weiter investieren werden. Dann wäre der Beweis einmal mehr erbracht: Totgesagte leben länger.

\*Adolf E. Real ist Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbands.

KOMMENTAR



Von Christian A. Koutecky

LIHGA UND CHINA – ES BEGANN 1978

Liechtenstein hat in den vergangenen Jahren viele Mauern niedrigerissen, hat sich der Welt geöffnet, ist Mitglied von internationalen Zusammenschlüssen wie EWR und UNO. So ist es nicht verwunderlich, dass sich auch die grösste Messe im Land allmählich zu einer globalen Veranstaltung wandelt. Zwar sind die Aussteller aus der Region immer noch klar in der Mehrheit, der Umstand aber, dass sich neben dem Gastland China auch Unternehmen aus Italien oder Ungarn präsentieren ist ein Zeichen dafür, dass nicht nur Liechtenstein die Welt wahrnimmt, sondern vermehrt auch von der Welt wahrgenommen wird.

Aussteller aus sieben Ländern – daran war noch nicht zu denken, als vom 17. bis zum 25. Juni 1978 erstmals unter der Leitung von Günther Wohlwend rund 100 regional verwurzelte Aussteller ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellten. Die Entwicklung bis hin zur aktuell 20. Ausgabe der Lihga ist beeindruckend.

Aber nicht nur für die Lihga markiert das Jahr 1978 den Aufbruch in eine neue Zukunft – in diesem Jahr wurde das heutige Gastland China nach dem Tod des allmächtigen Mao Zedong wiedergeboren. Damals legte die Kommunistische Partei des Landes unter der Führung von Deng Xiaoping den Grundstock für die wirtschaftliche Entwicklung, die das Land zu dem machte, das es heute ist.

Der neue starke Mann begann damals, die Wirtschaft zu reformieren. Dies betraf zunächst nur die Bauern, die ihre Erträge, die über das planwirtschaftliche Soll hinaus gingen, frei verkaufen durften. Sechs Jahre später dehnten die chinesischen Machthaber dieses Modell auf die Industrie aus, was schliesslich dazu führte, dass 1992 das Bekenntnis zu einer «sozialistischen Marktwirtschaft» folgte – nach heftigen Meinungsverschiedenheiten in der Kommunistischen Partei.

Die Lihga und China – beide haben sich seit 1978 der Welt geöffnet – wenn auch die chinesische Mauer noch steht. Das Reich der Mitte hat sich von einem Entwicklungsland zu einem Industriestaat gewandelt. Auch dank der erwähnten Meinungsverschiedenheiten. Denn, auch wenn das nicht überall gern gehört wird, Meinungsfreiheit und Pluralismus sind bisweilen höchst nützlich, um sich ein Land weiterzuentwickeln.

ckoutecky@medienhaus.li

Messe- und Eventkalender 2014

bis 07.09. Messe

DORNBIRNER HERBSTMESSE  
Messeareal, Dornbirn  
[www.messedornbirn.at](http://www.messedornbirn.at)

bis 13.09. Messe

LIECHTENSTEINISCHE AUSSTELLUNG LIHGA  
Messeareal, Schaan  
[www.lihga.li](http://www.lihga.li)

11.09. ICQM-Seminar

WHISTLEBLOWING UND INTERNE MELDESYSTEME  
Hotel Meierhof, Triesen  
[www.icqm.li](http://www.icqm.li)

23. und 24.09. ICQM-Seminar

GESELLSCHAFTSWESEN FL: GRUNDKURS  
VP Bank, Triesen  
[www.icqm.li](http://www.icqm.li)

24.09. Tagung

BERUFSBILD DES COMPLIANCE-OFFICERS  
Uni Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

24.09. Tagung

VNL LOGISTIK-FORUM BODENSEE 2014  
Festspielhaus, Bregenz  
[www.vnl.at](http://www.vnl.at)

01.10. Steuerforum

AUTOMATISCHER INFORMATIONSAUSTAUSCH  
Uni Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

21.10. ICQM-Seminar

GESELLSCHAFTSWESEN FL: VERTIEFUNG STIFTUNG  
Hotel Meierhof, Triesen  
[www.icqm.li](http://www.icqm.li)

21.10. CQT-Seminar

UPDATE SORGFALTPFLICHTGESETZ  
Mehrzweckgebäude, Eschen  
[www.cqt.li](http://www.cqt.li)

22.10. Tagung

LIECHTENSTEINISCHER STIFTUNGSRECHTSTAG  
Uni Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

23.10. CQT-Seminar

MAC UND WINDOWS – SICHERHEIT IM BÜROALLTAG  
Mehrzweckgebäude, Eschen  
[www.cqt.li](http://www.cqt.li)

31.10. Tagung

WIRTSCHAFTSTAGUNG WERDENBERG  
Sitag AG, Sennwald  
[www.wirtschaftstagung.ch](http://www.wirtschaftstagung.ch)

05.11. ICQM-Seminar

GESELLSCHAFTSWESEN FL: VERTIEFUNG ANSTALT & TRUST  
VP Bank, Triesen  
[www.icqm.li](http://www.icqm.li)

06.11. Tagung

VORARLBERGER WIRTSCHAFTSFORUM  
Festspielhaus, Bregenz  
[www.wirtschaftsforum.vol.at](http://www.wirtschaftsforum.vol.at)

10.11. Tagung

WIRTSCHAFTSFORUM FÜR LIECHTENSTEIN  
Spoerry-Halle, Vaduz  
[www.wirtschaftsforum.li](http://www.wirtschaftsforum.li)

12.11. ICQM-Seminar

NOTFALLMANAGEMENT BEI FINANZINTERMEDIÄREN  
Hotel Meierhof, Triesen  
[www.icqm.li](http://www.icqm.li)

Der Messe- und Eventkalender rund um die Themen Wirtschaft, KMU-Gewerbe, Informatik und Personalmanagement. Jede Woche in «Wirtschaft regional». Haben auch Sie als Unternehmen oder Organisation eine interessante Veranstaltung? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Per Telefon +423 236 16 82 oder per E-Mail an [redaktion@wirtschaftsregional.li](mailto:redaktion@wirtschaftsregional.li)